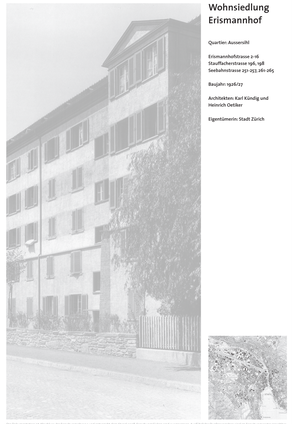


Wohnsiedlung Erismannhof

Quartier: Aussersihl

Erismannhofstrasse 2–16
Stauffacherstrasse 98, 98
Seebahnstrasse 251–253, 261–265

Baujahr: 1926/27

Architekten: Karl Kündig und Heinrich Oetiker

Eigentümerin: Stadt Zürich

Die Erismannhofanlage: Westliches Areal (Phase 1) und östlicher Teil (Phase 2) mit Ausgangsbebauung und Ausdehnung

K2 – Erismannhof K2W1 – Standort

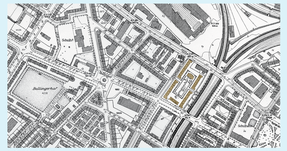
Zur Karriere des Dauerhaften

1 Übersichtsplan, 2007

Im Aussersihl-Quartier leben Bevölkerungsgruppen des unteren Mittelstandes mit eher tiefem Einkommen und zudem Randgruppen. Der Anteil an ausländischer Bevölkerung ist hoch. Die Bauten wurden etappenweise saniert saniert.

3 Luftaufnahme, 2007

Die offene Hofrandbebauung besteht aus fünf 5 geschossigen Wohnblöcken mit einem Kindergartengebäude im Hofraum.



2 Übersichtsplan, 1937

Im Quartier leiten vorwiegend Arbeiter mit ihren Familien. Die weitverschende Behauungsart ist die Blockrandbebauung.

4 Luftaufnahme, 1930

BAUEN UND BEWOHNEN

Die Wohnsiedlung Erismannhof* wurde gleichzeitig mit der Reihenhaussiedlung „Eichhof" von derselben Architekten erstellt. Die Stadt wollte ergreifen, weitere Bauweise – Hoch- oder Flachbau, Mehrfamilien- oder Reihenhaus – kostengünstiger wäre. Ziel war es, Wohnungen für Personen mit bescheidenem Einkommen zu schaffen.
Die Anlagekosten und (somit auch die Mietzinse) erweisen sich beim Erismannhof als tiefer. Da aber grundsätzlich Einfamilienhäuser als die geeignetere Wohnform für Familien angesehen wurden, brachte man als Argument von Die Mieterschaft könne diese Mehrkosten durch den Ertrag aus dem eigenen Garten kompensieren.
Der Erismannhof blieb bis heute erhalten. Der Urchof wurde 1973 zugunsten eines Ersatzneubaus abgerissen.

Während des achtzigjährigen Bestehens wurde der Erismannhof von unterschiedlichsten Mieterschaften bewohnt. Ursprünglich war die Mehrheit der Bewohnerschaft Schweizer Arbeiterfamilien. Es folgten ausländische Familien, später zudem Wohngemeinschaften in unterschiedlicher Zusammensetzung.

Auch das Wohnumfeld veränderte sich und erlebte Auf- und Abwärtungen: In der Umgebung des Erismannhofs wurden von der Stadt und von Baugenossenschaften zahlreiche Siedlungen errichtet. Nicht zuletzt trug die grosse Zunahme des Strassenverkehrs auf den Hauptverkehrsachsen Seebahnstrasse und Hohlstrasse zur Verschlechterung der Wohnqualität bei.

*benannt nach dem Stadtrat Huldrich Friedrich Erismann (1842–1915), Vorsteher des Gesundheitswesens

K2W1 – Standort K2W2 – Anlage

5 Hofseitige Ansicht Stauffacherstrasse/ Erismannhofstrasse, 2008

Einfache dekorative Elemente wie der gestreifte Farbanstrich der Fassade geben der Siedlung einen besonderen Ausdruck.

7 Grundriss L-4, Obergeschoss, 2007

5 Gebäude
17 Häuser
169 Wohneinheiten

9 x 2 Zimmer, 52 m²
150 x 3 Zimmer, 61 m²
30 x 4 Zimmer, 82 m²

Hausanwartschaft:
Doppelkindergarten im Hof

UNTERHALT UND UMBAU

1935
Massnahmen zur Bekämpfung von Wanzen

1971
Instandsetzung der Wohnungen und der Gemeinschaftsbäder nach Diskussion um etwaigen Abbruch der Anlage

1987–1991
Instandsetzung. Auf Kosten der Logen wurden Bäder eingebaut, in den übrigen Räumen blieb der ursprüngliche Zustand weitgehend erhalten.

Erneuerung der Fassade und der Fenster, Isolation der Estrichböden und Kellerdecken

6 Hofansicht, 1986

8 Grundriss Gesamtanlage, um 1938

5 Gebäude
17 Häuser
190 Wohneinheiten

10 x 2 Zimmer, 50 m²
150 x 3 Zimmer, 59 m²
30 x 4 Zimmer, 80 m²

Doppelkindergarten im Hof

K2W2 – Anlage K2W3 – Wohnung

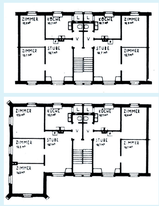
1:200

Die Wohnzimmer sind nach der sonnigen Südost-Seite orientiert. Über einen minimalen Korridor und Wohnzimmer, Küche und WC erschlossen. Die Schlafzimmer sind vom Wohnzimmer her zugänglich. Zu sehen sind die in die Loggien eingebauten Badezimmer.

9 Grundriss, 2008
3 Zimmer Wohnung, 61 m²

12 Badezimmer nach Renovation, 1991

Anstelle der Loggia wurde das WC zu einem Badezimmer vergrössert. Konzeption und Ausstattung der Wohn- und Schlafzimmer sind praktisch unverändert.


ZIMMER 16 m²
ZIMMER 16 m²
ZIMMER 16 m²